

Fragen und Antworten rund um die Anlieferung von Scheidgut und Gekrätz

Was ist eine Lieferantenerklärung?

Eine Lieferantenerklärung ist eine einmalige Verpflichtungserklärung des Kunden zur Absicherung guter Geschäftsbeziehungen und zur Abwehr von Risiken. Hierin verpflichtet sich der Kunde u. a. zur Einhaltung von kaufmännischen, ethischen und ökologischen Standards sowie Anforderungen im Zusammenhang mit der Anlieferung seines Scheidguts.

Was ist der sog. Abfall-/Verbringungsvertrag (Vertrag über die Verbringung und Verwertung der Abfälle)?

Der Abfall-/Verbringungsvertrag ist eine einmalige Verpflichtungserklärung zwischen Exporteur (Kunde) und Empfänger des Abfalls (C.HAFNER) über die Verbringung und Verwertung von Abfällen (Scheidgut o. Gekrätz) gem. Art. 18, Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006. Der Vertrag muss vor der ersten Verbringung des Abfalls von beiden Parteien unterschrieben sein und ist auf behördliche Anordnung an die zuständige Behörde zu übermitteln.

Was ist das sog. Green document (Versandinformation nach Anhang VII der VO (EG)1013/2006)?

Das „Green Document“ ist ein verbindlich vorgeschriebenes Formular, das bei der Verbringung von sog. „grünen“ Abfällen (Abfälle der „grünen“ Liste) der Anhänge III und IIIb sowie von „grünen“ Abfallgemischen des Anhangs IIIa zur Verwertung bei jedem Transport aus dem Ausland mitgeführt werden muss.

Warum verlangt C.HAFNER diese Papiere?

Alle bei C.HAFNER angelieferten Scheidgüter bzw. Gekrätz aus denen die Edelmetalle zurückgewonnen werden, sind rein formal Abfälle und unterliegen somit den abfallrechtlichen Bestimmungen. Deshalb sind diese Papiere für den Transport, die Annahme und die Aufarbeitung Ihrer Materialien zwingend vorgeschrieben. Darüber hinaus unterliegt C.HAFNER als zertifiziertes Unternehmen gesetzlichen Anforderungen zur Auditierung. Und davon profitieren letztendlich auch unsere Kunden: die Qualität ist gesichert, die Umwelt ist geschützt und die Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet.

Was ist eine Störstoffliste?

In der Störstoffliste sind alle Störstoffe vermerkt, welche zu gesundheitlichen Schäden der Mitarbeiter oder Umweltschäden führen können bzw. unsere Prozesse stören. Diese Liste ist auch wichtig für die Abfalleinstufung ihres Scheidguts/Gekrätz.

Was bedeutet die Bezeichnung „Störstoff“ genau?

Bei Störstoffen handelt es sich um Elemente, welche entweder giftig oder für uns nicht zu verarbeiten sind.

Welche Störstoffe kommen im Altschmuck am häufigsten vor?

Altschmuck enthält sehr oft Cadmium, da Schmuck früher mit cadmiumhaltigen Loten bearbeitet wurde.

Wie kann ich feststellen, ob mein Altgold Schadstoffe enthält?

Bitte hinterfragen Sie Ihre Kunden und verlassen Sie sich auf Ihre Erfahrungswerte. Darüber hinaus gibt es nur die Möglichkeit, eine Analyse durchzuführen. Im Zweifel nehmen Sie nichts an, was Sie nicht beurteilen können.

Was tue ich, wenn ich cadmiumhaltige Abfälle vermute?

Die Annahme von cadmiumhaltigen Abfällen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Wir arbeiten jedoch an einer Lösung, die uns in die Lage versetzt, auch cadmiumhaltige Abfälle aufzuarbeiten. Bitte kontaktieren Sie uns persönlich.

Wie kann ein Aufkäufer Quecksilber analysieren?

Leider gibt es keine Möglichkeit, das Quecksilber als Aufkäufer zu analysieren. Amalgam befindet sich meist in den Restzähne unter Kronen und ist in der Regel nicht sichtbar. Werden Abfälle mit Zahnresten angeliefert, gehen wir davon aus, dass Amalgam enthalten ist und unterziehen das Scheidgut einer Sonderbehandlung zum Entzug des Quecksilbers.

Warum sind insbesondere dentale Abfälle oft mit Quecksilber verunreinigt?

Quecksilber ist in den Amalgamfüllungen von Dentalabfällen enthalten.

Wie geht C.HAFNER mit Quecksilber um?

Das Material kommt bei C.HAFNER zum sog. „Entqueecken“ – einem sehr zeitaufwendigen und kostenintensiven Prozess, bei dem das Material von Quecksilber befreit wird. Erst danach kann das Material bei C.HAFNER aufgearbeitet werden.

Welche Konsequenzen können entstehen, wenn ich die Störstoffvorgaben nicht einhalte?

Das angelieferte Scheidgut oder Gekrätz kann nicht oder nur mit Mehraufwand behandelt werden. Dadurch entstehen Mehrkosten, die wir Ihnen ggf. in Rechnung stellen. Oder das Material wird auf Ihre Kosten an Sie zurückgesendet. Außerdem können unsere Anlagen aus behördlicher Sicht stillgelegt werden.

Warum muss der Abholauftrag schriftlich erfolgen?

Aufgrund unserer Valorenversicherung muss der Abholauftrag schriftlich erfolgen, um den Nachweis zu erbringen, welche Menge Edelmetallabfälle mit Wert X angemeldet wurden.

Wie soll das Scheidgut/Gekrätz verpackt werden?

Scheidgut sollte in Safebags verpackt werden, Gekrätz in Tonnen mit Siegel. Die benötigten Behälter stellt C.HAFNER kostenfrei im Leihverfahren zur Verfügung.

Wie erhalte ich Labels und Safebags für meine Lieferung?

Länderabhängig werden Labels und Safebags vom Logistik-Dienstleister mitgebracht, vorab geschickt oder von C.HAFNER auf den Weg gebracht.

Wie sollen die Materialien getrennt werden?

Die Materialien müssen nach Scheidgut, Zahngold, Gekrätz getrennt werden. Ferner ist es für Sie effizienter, Silber- und Goldabfälle bzw. 4-Stoff-Legierungen und reine Pd- oder Pt-Abfälle zu trennen.

Welcher Wert soll angegeben werden?

Der Transportwert entspricht dem Edelmetallwert, der sich wie folgt berechnet: [Bruttogewicht des Materials] x [Feingehalt] x [Edelmetallkurs]

Wie muss ich das Green document ausfüllen, wo bekomme ich die Abfallnummern her?

Die Felder im Green document sind selbsterklärend, Die Abfallschlüsselnummern finden sich in den Anhängen der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 bzw. im europäischen Abfallverzeichnis. Unsere Vertriebsmitarbeiter stehen Ihnen bei Fragen zum korrekten Ausfüllen und der Bestimmung des Abfallschlüssels gerne zur Seite.

Wie verfare ich mit dem Green document (Versandinformation nach Anhang VII)?

Das Green Document ist ausgefüllt und unterschrieben jedem Transport beizulegen. Es muss außen in der Versandtasche zusammen mit den anderen Versanddokumenten angebracht werden.

Was ist Geldwäsche und wie funktioniert Geldwäsche?

Geldwäsche ist die Einschleusung von illegal erlangten Vermögenswerten aus kriminellen Handlungen in den legalen Finanz- und Wirtschaftskreislauf mit dem Ziel, ihre wahre Herkunft zu verschleiern. Sehr oft werden z. B. große Mengen von Schmuckgold produziert und eingeschmolzen, um Geldwäsche zu betreiben.

Wie setzt C.HAFNER die Pflichten des Geldwäschegesetzes um?

Das Geldwäschegesetz (GwG) verpflichtet alle in Deutschland tätigen Wirtschaftsakteure, aktiv bei der Geldwäscherprävention mitzuwirken. Um Geldwäsche-Aktivitäten zu verhindern, prüft C.HAFNER alle Kunden anhand von Besuchen vor Ort, um Briefkastenfirmen auszuschließen. Des Weiteren werden alle Kundenstammdaten von der Creditreform überprüft. Darüber hinaus befragen wir unsere Kunden, von wem sie das Material ankaufen.